

Was gehört zu einem Nutzungskonzept?

Ein Nutzungskonzept ist eine Planungsgrundlage, die beschreibt, was die Bauherrin will: Wer, was, wofür, wie? Sie ist Grundlage für die Architekten und/oder für die Baufirma. Je präziser, umso besser ...

Säule Identität, Profil

- Grundidee: Worum geht es? Welche Kirchgemeinde/Pfarrei wollen wir sein?
- Zielgruppen, Nutzergruppen
 - Wer geht an diesem Ort, in diesem Raum ein und aus?
 - Was sind deren Bedürfnisse und deren Verhalten? (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Generationen)
 - Welches Verhalten der Nutzergruppen muss berücksichtigt und kann wie aufgenommen werden?
- Dimensionen des Projekts definieren: Wie gross? Wird Bestehendes angepasst. Gibt es etwas Neues?
- Welche Vernetzungen, Partnerschaften sind für das Projekt weiterführend?
- VISION: Mit imaginierten konkreten Bildern, Szenen, Momentaufnahmen ...

Säule Angebote

Was passiert alles in diesen Räumlichkeiten? (S4)

- Auf welche Art wird die Liegenschaft genutzt?
- Was passiert dort? (generell, im Detail)
- Welche Arten von Bereichen, Raumeinheiten braucht es/muss es haben?
- Was passiert in den einzelnen Raumeinheiten und welche Rahmenbedingungen sind wichtig?
- Angaben zur PROJEKTPLANUNG: Eckdaten, Zeitplan, Finanzplanung, Ansprechpersonen ...

Säule Liegenschaften und Räume

- Welche Bereiche und Räume benötigen wir, mit wieviel Platz → Skizze Nutzungsbereiche
- Welche Anmutung und Praktikabilität erfordern die verschiedenen Raumbereiche?
- Arten der Schönheit; Einrichtung
- Benutzungsfreundlich und praktisch für Gäste, MA, Freiwillige ...,
- Unterschiedliche Arten von Räumlichkeiten schaffen, unterscheiden zwischen
 - A. Innen und aussen (mit allen Verbindungen, für Gastlichkeit zentral)
 - B. Räume für flexible und vielfältige Nutzung, wo sich alle begegnen können
 - C. Räume für eine spezifische Nutzung → eindeutig ausgestattet
- Fachliche Umsetzung: Rahmenbedingungen, Vorgaben, Raumprogramm (Beispiel: wo genau mit wieviel m²/m³); genaue Masse, Anforderungen

Säule 2 Betriebsorganisation

Nimmt vorweg, wie die Räume betrieben werden

- Betriebliche Überlegungen
- Organisationsstruktur
- Kostenrahmen
- Finanzierung des Betriebs

Säule 5: externe Kommunikation: bei Bedarf: Fokus: Kommunikation zum bevorstehenden Projekt